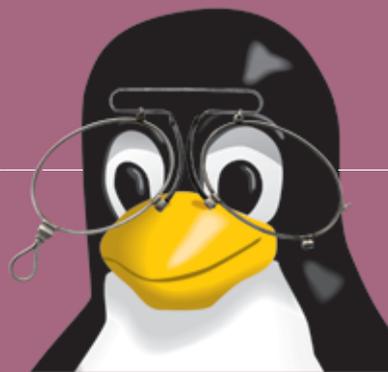


Abtauchen in die Tiefen der Python-Programmierung

Tux liest



An der Skriptsprache Python wird nach wie vor emsig weiterentwickelt. Mit „Dive into Python“ liegt ein Buch vor, das aktuelle Features und neue Konzepte aufgreift und den Leser anhand praktischer Beispiele in die Programmiersprache einführt. Andreas Grytz

Seit Guido van Rossum 1989 die erste Release von Python veröffentlichte, ist der Umfang kontinuierlich gewachsen. Neue Module und Konzepte bieten Lösungen für fast alle Probleme.

Kopfüber eintauchen

Mit „Dive into Python“ bringt der englische Verlag Apress (in Deutschland der Springer Verlag) das zweite Buch seiner Python-Reihe heraus. Die Neuerscheinung ergänzt und erweitert das bereits vorliegende „Practical Python“. Passend zu beiden Büchern bietet der Verlag noch „The Definitive Guide to Plone“ und „Foundations of Python Network Programming“ an.

In dem vorliegenden Band von Mark Pilgrim geht es primär um die Grundlagen der Skriptsprache. Allerdings will der Autor nach eigenem Bekunden den Leser nicht mit Gedankenspielerien über

die Programmierung und Implementierung der Sprache langweilen. Ihm geht es mehr um den schnellen Weg zur Anwendung. Grundkenntnisse der Programmierung im Allgemeinen bezeichnet Pilgrim als nützlich, aber nicht zwingend erforderlich.

Um mit der Sprache vertraut zu werden, bespricht er erst einmal die Installation. Unter Windows, Mac OS und natürlich Linux ist die Skriptsprache richtig zu Hause – ob mit dem Paketsystem oder aus den Quellen übersetzt. Dann macht der Leser die ersten Schritte: Listen, Dictionaries und Stringmethoden, also die gängigsten Einsatzgebiete beim Einstieg in die Sprache, werden anhand von Beispielen erläutert.

Die Kapitel 4 bis 6 behandeln die objektorientierten Konzepte von Python, wovon auch die Ausnahmebehandlung (Exceptions) fällt. Danach steigt Mark Pilgrim in speziellere Themen ein, etwa den Umgang mit regulären Ausdrücken, die Verarbeitung von HTML oder XML sowie die Programmierung von Netzwerkdiensten mit SOAP.

Das Buch versteht sich selbst nicht als Literatur, die auf einen Bereich fixiert ist. Folglich sind die Themen zwar einigermaßen solide mit Codebeispielen gefüllt, aber es bleibt eben immer nur bei einem Beispiel pro Thema. Jedes Kapitel schließt jedoch mit einem kleinen Kas-

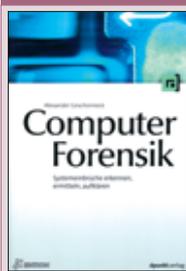
ten ab, in dem der Autor Hinweise, meist in Form von Links, zu weiteren Dokumenten gesammelt hat.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist das Druckbild des Buches. Es kommen an vielen Stellen Schriften zum Einsatz, die in den Codebeispielen stark ähneln, so zum Beispiel in Überschriften. Zudem ist die erste Zeile jedes Absatzes eingezogen, wodurch insgesamt ein sehr unruhiges Seitenbild entsteht.

Unit-Testing

Das Buch bietet einen guten Überblick auch über fortgeschrittene Features der Sprache wie Unit-Testing. Die Kapitel bauen aufeinander auf, der Code aus einem Beispiel wird in den folgenden Abschnitten mitunter erneut verwendet. So lernt der Leser, wie Programme aufgebaut sein müssen, damit Teile davon wieder recycelbar sind. ■

Weitere Neuerscheinung



Alexander Geschonneck:
Computer Forensik
Dpunkt Verlag
Heidelberg, 2004
255 Seiten
38 Euro
ISBN 3-89864-253-4

Info



Mark Pilgrim:
Dive into Python
Apress/Springer
Verlag Heidelberg,
2004
413 Seiten
39,90 US-Dollar
ISBN 1-59059-356-1